

# Presse-Information

Landesseniorenrat Baden-Württemberg e.V. (LSR)  
Kriegerstraße 3, 70191 Stuttgart

**LANDESENIORENAT**  
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.



Verantwortlich für diese Pressemitteilung:

Birgit Faigle, Geschäftsführerin des LSR  
Tel. 0711/613824, Telefax 0711/617965  
E-Mail: landesseniorenrat@lsr-bw.de

Stuttgart, 23.04.2019

## **Landesseniorenrat Baden-Württemberg e.V. stellt sich hinter die Forderung nach dem Sockel-Spitze-Tausch für bezahlbare Eigenanteile in der Pflege**

Weil Pflegekosten in unserm Land zum Armutsrisiko werden, ist dringend Handlungsbedarf geboten. Immer mehr pflegebedürftige Menschen sind auf Hilfe zur Pflege angewiesen, weil die Pflegeversicherung nur einen sogenannten Sockelbetrag der Pflegekosten zahlt. Die restlichen, notwendigen Leistungen zahlt der Versicherte selbst. Der Landesseniorenrat Baden-Württemberg unterstützt deshalb die Forderung nach einem Sockel-Spitze-Tausch. Es ist ein Menschenrecht, in Würde alt werden zu dürfen. Deshalb darf Pflege nicht vom finanziellen und sozialen Status der Betroffenen abhängig gemacht werden. Hier ist die die Solidargemeinschaft als Ganzes gefragt.

Bisher zahlt die Pflegeversicherung einen Sockelbetrag, alles darüber Hinausgehende geht zu Lasten des Versicherten. Mit dem Sockel-Spitze-Tausch soll das Ganze umgedreht werden: Der Versicherte zahlt einen festen Sockelbetrag und alle darüber hinausgehenden Pflegekosten übernimmt die Pflegeversicherung, egal, wie lange der Versicherte pflegebedürftig ist, ob er daheim gepflegt wird oder in einer Spezialeinrichtung. Die Begrenzung des Eigenanteils der Versicherten dämmt das Risiko der Altersarmut erheblich ein.

Wir möchten eine wirkliche Verbesserung für Pflegebedürftige und Pflegenden. Deshalb muss die Pflegeversicherung strukturell so verändert werden, dass die pflegebedingten Kosten für alle Pflegebedürftigen finanzierbar sind.

Wir unterstützen den Ruf nach Abbau der starren Sektorengrenzen zwischen ambulanter und stationärer Pflege, weil das nicht mehr zeitgemäß ist. Unserer Meinung nach ist es geboten, die Sektorengrenzen zwischen ambulant und stationär durch die Prinzipien Wohnen und Pflege zu überwinden, wo die Pflegeversicherung Grundpflege und Betreuung absichert, die Krankenkasse für die Behandlungspflege und Rehabilitation und der Versicherte für die Hotelkosten aufkommen muss. Das verursacht keine Mehrkosten und macht Pflegeleistungen dennoch flexibler, weil der Eigenanteil kalkulierbar für Betroffene wird und deshalb das Armutsrisiko mindert.

# Presse-Information

*Der Landesseniorenrat Baden-Württemberg vertritt die Interessen von über 2,8 Millionen Älteren im Südwesten. Er ist ein Zusammenschluss von 42 Seniorenräten der Land- und Stadtkreise sowie 39 Verbänden und Organisationen, die landesweit in der Arbeit für und mit älteren Menschen engagiert sind. Er versteht sich als unabhängiger und weltanschaulich neutraler Anwalt und Partner für die Belange aller Generationen und beteiligt sich aktiv an der Meinungsbildung politischer Entscheidungsträger.*

**LANDESSENIORENRAT**  
**BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.**

